



Das Erfolgsrezept: „Bei uns macht jeder alles“, schildern Europa-
meisterin Johanna Obermüller (links) und Landessiegerin Tamara
Kitzmüller (oben).

Berufsbild der Raumausstatterin und entschied, dass dies genau das Richtige für sie sei. Die Entscheidung hat sie nicht bereut: „Mir gefällt alles an dem Job. Das Polstern ist mir am liebsten. Grundsätzlich taugt es mir aber, dass die Aufgaben hier so vielfältig sind.“ Auch in der Freizeit arbeitet sie gern mit den Händen, werkelt, bastelt, schneidert und gärt. www.katzmair.co.at

Kollegin Tamara Kitzmüller hat von zu Hause einiges an handwerklichem Hausverstand mitbekommen: Der Vater ist Ingenieur, der Bruder arbeitet als Schlosser. Kurz vor der Matura realisierte sie, dass sie eine handwerkliche Ausbildung wesentlich mehr interessieren würde als eine akademische. „Ich dachte dabei an eine Lehre als Schneiderin.“ Die Lehre zur Bekleidungs-gestalterin, wie der Beruf heute heißt, ist's dann doch nicht geworden. Auch bei Kitzmüller gab eine Internetsuche auf der AMS-Homepage den Ausschlag, es als Raumausstatterin zu versuchen. Die Wahl war goldrichtig, wie sich herausstellte: „Die Arbeit ist so abwechslungsreich, dass mir noch keinen Tag langweilig war!“

www.katzmair.co.at

Österreichs Siegertypen



Mit Johanna Obermüller stellt Österreich die aktuelle Europameisterin der Raumausstatter. Die heimische Ausbildungsqualität zeigt sich daran, dass auch der zweite Platz beim Wettbewerb in Bern nach Österreich ging: Silber holte Mathias Stiegler (Foto) von der Raumausstattung Kogler im Tiroler Fügen.

Obermüller hat alles gewonnen, was es für sie zu gewinnen gibt. Weltmeisterschaften werden im Raumausstatter-Handwerk leider keine abgehalten. Tamara Kitzmüller hat das nächste Ziel bereits vor Augen: Im Juni schließt sie ihre Lehre ab, danach geht's zum Bundesbewerb. Der findet im Herbst in Hall in Tirol statt.

Mathias Stiegler